Überblick: Psychologie-Themen Referatsvergabe / Anforderungen

1. Einführung: S. Freud / Entwicklungspsychologie

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

2. Einführung: S. Freud / Instanzenmodell + Abwehrmechanismen

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

3. Vertiefung: Abwehrmechanismen

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

4. Einführung: C.G. Jung / Traumdeutungen (Freud / Jung)

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

5. Einführung: Behaviorismus / humanistische Psychologie

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

6. Vertiefung: Big Five

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

7. Vertiefung: Werbung in eigener Sache

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

8. Vertiefung: Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

9. Vertiefung: Geschwister-Konstellation

2: Referat: …….. Kopiervorlage: ……

Überblick über Anforderungen

1. Kopiervorlage

Kopfzeile / Abstand oben: 1 [Datei ⇒ Seite einrichten ⇒ Seitenränder ⇒ oben]

WG 13 TBB / Schenck / Philosophie-**Psychologie** (Gr. 7) / S.

Werbung in eigener Sache

Katharina Steinmeyer, Julien Bickelmann

Bei der Kopiervorlage ist besonders auf die strikte Einhaltung der äußeren Form zu achten, da die Vorlagen aller Schüler kombiniert werden!
Die angegebene Sekundärliteratur muss in der Kopiervorlage umfassend dargestellt werden.

Anforderungen:

- Wichtigsten Thesen (Stichworte / Stichwortsätze)
- Namen / Daten
- Alle Zitate mit Seitenangabe
- Übersichtliche Gliederung zum Lernen (Einsatz von Fett-, Kursivdruck, verschiedenen Größen, Einrücken, Pfeilen etc.)
- Kopiervorlage muss aus sich heraus verständlich sein!

Seitenzahl / Durchschnitt: 2-4
Schriftgröße: 12 (Arial)

2. Am Ende der Kopiervorlagen

Unter die letzte Kopiervorlage kommt **immer** folgender Kasten:

Abgabe-Datum (Folien / Kopiervorlagen):	
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	
Feedback durch:	
Literaturliste / Internetliste:	

Der Feedback-Schüler nimmt am Ende vor der Klasse Stellung zu Folien, Kopien, achtet auf Rechtschreibung, Kommasetzung, Einhaltung aller Formvorschriften, Lesbarkeit, Verständlichkeit von Folien und Kopien (gelungene Visualisierung?).
Danach analysiert er das Referat, wobei ein schlecht gehaltenes, fehlerhaftes Referat vom Feedback-Schüler gut geredet für diesen zu ziemlichen Diskussionen führen wird. Präzis durchgeführte Analyse fließt in die Eindrucksnote ein, wobei Analyse Lob und Kritik bedeutet.

Die Feedback-Schüler werden den Referenten zugeteilt!

3. Anforderung an das mündliche Referat

nur akzeptiert: Folie / Kopiervorlage / Stichworte mit formulierten Zitaten (Tipp: DIN A 5 – Karten)
nicht akzeptiert: ausformulierte Sätze als Konzept, das vorgelesen wird
nicht akzeptiert: mit Hilfe der Stichworte auswendig gelernte Formulierungen der Sekundärliteratur, die keine Sprechsprache darstellen, dies wird sofort unterbrochen mit dem Hinweis: Sag es in deinen Worten!
Referate werden stehend am Rednerpult gehalten
Immer wieder an Gliederungs-Folie zeigen (Zeigestab, Stift, Pointer), wo man sich befindet
Verständnisfragen dürfen sofort gestellt werden
Sprechtempo, das Mitdenken und Mitschreiben ermöglicht, auch auf Pausen (zur geistigen Verarbeitung) achten! Veränderung in der Lautstärke und besondere Betonungen als sinnvolle Verständnishilfe einsetzen!
Beobachtung der Mitschüler in Blick auf Verständnis und Mitschrift
Schülersprache, die jeder versteht
Fremdwörter: erklären
Weiterer Folieneinsatz, um Sachverhalte zu verdeutlichen (Grafiken, Skizzen s.o.). Diese in angemessener Klarheit am Projektor erklären.

Einbezug der Mitschüler:

- Schüler vorher bestimmen, die Zitate vorlesen
- Schüler mit konkreten Fragen aufrufen (kein langes Herumfragen!)
- Meinung zu bestimmter Stelle erfragen
- Bei Diskussion sofort die Diskussionsleitung übernehmen und darauf achten, dass die Reihenfolge der Wortmeldungen eingehalten wird.
- Rückbezug zu vorherigen Referaten herstellen und von Mitschülern erfragen
- Fragen einbauen, z.B. auf Folie, und Schüler aufrufen
- Fragenbogen am Ende als Lernkontrolle ausgeben und gemeinsam lösen
- Lückentest am Ende ausgeben und gemeinsam lösen

Selbständig entwickelte Ideen der 11er für eine eigene Unterrichtsgestaltung (z.T. aufgrund von Metaplan-Technik)

- Gliederung am Anfang (Tipp: am Flipchart, dort immer wieder hingehen, um zu zeigen, wo man inhaltlich steht! Geschickt, wenn man sich als Referent vorne bewegt!)

- Plakate an der Tafel (große Schrift, verschiedene Farben, verschieden farbige Plakate aufgrund logischen Systems), Plakate dann mit Pfeilen verbinden (sich vorher beim Lehrer Magnete / Farbkreide besorgen / Tesafilm in Reserve haben, Magnete sind teilweises zu schwach!) Gesamtes Tafelwerk mit Digitalkamera festhalten und per Mail den Klassenkameraden schicken.
- Folie mit Foto, von diesem gehen Pfeile weg, die gemeinsam mit den Schülern ausgefüllt wurden
- Kurze Filmsequenzen
- Einbau von kurzen Diskussionsrunden
- Kombination von Folienanschrieb und Tafelanschrieb, z.T. zur Sicherung der Diskussionsbeiträge / z. T. Einsatz von zwei Tageslichtprojektoren
- Selbst entworfene Briefe / Tagebücher usw.
- Kreuzworträtsel
- Einsatz von Stellwand
- Selbständig durchgeführte Umfrage
- Powerpoint-Präsentation (muss eine Woche vorher mit dem Lehrer abgeklärt werden / unbedingt Tage vorher in dem reservierten Raum einmal ausprobieren / hier können viele Überraschungen auftreten ➡ Risiko pur!)
- Skizzen zur Verdeutlichung
- Einbau von Szenen, zu denen Schüler aus der Klasse geholt werden / Rollenspiele
- Gedichte zur Verdeutlichung
- Lieder / Musik
- Erstellen eigener Zeichnungen etc., mit Magneten an der Tafel befestigt
- Gestaltung eines Comics
- Durchführung von Experimenten mit Schülern, wobei die Ergebnisse an der Tafel festgehalten und dort anhand von Magnetknöpfen verdeutlicht werden
- Auf Magnetknöpfe mit Foto-Kleber befestigte Zettel, die dann an der Tafel an die mit Schülern erarbeitete Stelle geschoben werden
- Schüler den Tafelanschrieb ergänzen lassen, Schüler bekommen dafür ein Bonbon

Folgendes muss **<u>eine Woche vorher</u>** dem Lehrer gegeben oder geklärt werden:

Abgabe der Folienvorlagen (kann auch selbst erstellt werden)
Zusätzliche Kopiervorlagen, z.B. mit Kreuzworträtsel etc.
Anmelden der Powerpoint-Präsentation wegen der Raumreservierung

Klare Angaben, was der Lehrer mitbringen, worum er sich kümmern soll:

Stellwand
2. Projektor
Flipchart
Magnete
Präsentationskarten
Stifte
Multimedienkoffer
CD-Player

Klare Angaben vor dem Referat, was der Referent für ein Instrumentarium wünscht:

Zeigestab
Stift zum Zeigen (Projektor)

Pointer

Alle anderen Objekte sind Sache des Referenten!

4. Benotung des Mini-Referats

Richtschnur: Beurteilungsbogen für Schüler

Note 3: Durchschnittlich gehaltenes, gut verständliches Referat ohne zusätzlich gestaltete Folien, Fragebogen und besondere Ideen zur Schüleraktivierung, jedoch konnten Schüler- und Lehrerfragen angemessen beantwortet werden. Ist dies nicht der Fall, so führt dies zu deutlichen Abzügen!

Note 2 (oder besser): gut den Stoff durch zusätzliche Ideen etc. vermittelt, wobei eine starke Schülerbeteiligung gelang. Auf Schüler- und Lehrerfragen wurde umfassend und die Thematik vertiefend geantwortet

Unter der Note 4: Vorlesen des Referats

Note 6: fehlende Vorbereitung oder fehlende Referats-Materialien

- Fehlen ohne ärztliches Attest und pünktliche, schriftliche Entschuldigung
- Fehlen der Kopiervorlage zum ausgemachten Zeitpunkt

Bei Krankheit (zusätzlich zur Entschuldigung):

- Der erkrankte Schüler ist verpflichtet, sich bei Mitschülern um andere Referate zu kümmern (Klassen-Telefonliste!) und dem Lehrer Bescheid zu geben.

Es gibt zwei getrennte Noten im mündlichen Bereich:

Für die Kopiervorlage

Für das Referat

Nehmt jede Chance des Referierens wahr in Blick auf die Anforderungen bei der Präsentationsprüfung, hier müsst ihr unbedingt euren eigenen Präsentationsstil finden und laufend üben!!

Für die Leute mit Seminarkurs: Ihr werdet an Uni und Fachhochschule laufend referieren müssen (siehe die Artikel eurer ehemaligen Mitschüler, die jetzt studieren! Ihr findet deren Berichte in der 2. Ausgabe unserer Internet-Schülerzeitung!)

Beurteilungsbogen für Schüler

Referent/in: ..... Beobachter/in: .....

Bewerte mit ++, +, ~, -, --, „~“ gilt als Durchschnittsleistung!

Bewerte nur dir wesentliche Punkte, die hier aufgeführten sind eine Auswahl!

- Sein Auftreten zu Beginn:
- Blickkontakt zur Klasse:

- **Sprache des Referenten**
- Lebhaft:
- Artikuliert:
- Anregend:
- Nicht zu schnell:
- Nicht stockend:
- Laut:
- Verständlich (inhaltlich):
- Angemessenes Hochdeutsch:

- **Gestaltung der Folie / des Thesenpapiers**
- Übersichtlich:
- Sinnvoller Einsatz von Farben:
- Gut lesbar:

- Kompetente Antworten auf Rückfragen:
- <u>Freie Rede:</u>

- **Sein Auftreten insgesamt**
- Selbstbewusst:
- Engagiert:
- Freundlich:
- Humorvoll:

- Schaffen von konzentrierter Stille:
- Durchsetzungsvermögen des Referenten:
- Aktivierung der Mitschüler/innen:

- Verständlichkeit insgesamt:
- Lernerfolg insgesamt: